

DO, 30. September | 20.00 Uhr | Peterskirche (Schleitterstraße 5)

Der Balkon - Wehrmachtsverbrechen in Griechenland (Griechenland 2018, dt. UT)

Lyngiades, ein Dorf in Nord-Griechenland, wird wegen seiner wunderbaren Aussicht der „Balkon“ genannt. Doch die Idylle war Schauspielplatz eines Massakers, das in der Bundesrepublik kaum bekannt ist. Am 3. Oktober 1943 ermordeten die deutschen Besatzer zweihundertzig Dorfbewohner, überwiegend Kinder und alte Häuser.

MI, 06. Oktober | 20.00 Uhr | Peterskirche (Schleitterstraße 5)

Regeln am Band, bei hoher Geschwindigkeit (BRD 2020)

In der westdeutschen Provinz kämpfen osteuropäische Lehrarbeiter*innen, die im Behörden um ihre Rechte einzusetzen, mit den Behörden. Zur gleichen Zeit proben Münchener Gymnasiast*innen das Stück „Die Heilige Johanna der Schachthöfe“ und reflektieren über die Wirtschaftsstrukturen und ihr Verhältnis dazu.

DO, 07. Oktober | 20.00 Uhr | Passage-Kinos (Hainstraße 19a)

Das andere Leben - Kalter Krieg und Konterrevolution (BRD 2020)

Die Dokumentation richtet den Blick auf das Verhältnis zwischen der ehemaligen Bundesrepublik und der Nationalen Volksarmee erscheinen im Licht des Kalten Krieges neu. Die Beziehungen zwischen der DDR und der BRD werden besonders wichtig für ein Verständnis der politischen Krise der DDR in den 80er Jahren. Die Gesprächspartner reflektieren die Zeit danach und den Umgang der Bundesrepublik mit der DDR und mit ihnen selbst. Die DDR ist Geschichte. Was aber bleibt von der Deutschen Demokratischen Republik?

MI, 13. Oktober | 20.00 Uhr | Passage-Kinos (Hainstraße 19a)

Ernesto Che Guevara (Kuba, Italien 1994)

Unter Verwendung umfangreichen Bildmaterials aus verschiedenen kubanischen Archiven und der Mitarbeit von Che Guevaras erster Lebensgefährtin Hilda Gadea ist ein Film entstanden, der Che Guevaras Beweggründe, seine Botschaft der Befreiung und seine Hoffnung für die Möglichkeit einer menschlichen Gesellschaft plastisch darstellt. Erst dadurch wird klar, warum Che Guevara zur Revolution legende, zur Pop-Ikone und zum Verkaufsschlager werden konnte, worauf er heute gerne reduziert wird.

DO, 14. Oktober | 19.30 Uhr | Feisenkeller (Karl-Heine-Str. 32) Präsentiert vom Eine Welt e.V. im Rahmen der Fairen Modewoche Leipzig,

Made in Bangladesh (Film, Frankreich, Bangladesch, Dänemark, Portugal 2019)

Dies ist eine Geschichte der Frauen, die unsere Jeans und T-Shirts herstellen. Die 23-jährige Shimu arbeitet in einer Textilfabrik in Dhaka, der Hauptstadt Bangladeschs. Aus Protest gegen die ausbeuterischen Arbeitsbedingungen beschließt sie gemeinsam mit ihren Kolleg*innen eine Gewerkschaft zu gründen. Trotz der Drohungen der Fabrikleitung und gegen den wachsenden Druck ihres Ehemannes ist sie bereit, den Kampf um ihre Rechte aufzunehmen.

SA, 16. Oktober | 11.00 Uhr ganztagz. Feisenkeller (Karl-Heine-Str. 32)

Tagung: Welche Organisation braucht die Arbeiterklassen heute? und 20 Uhr: **Die Schlacht um Algier** (Spielfilm, Algerien, Italien 1966)

Die Zürstätte im heutigen Kapitalismus, wie sie zahlreiche Filme die wir zeigen dokumentieren, sind auch Ausdruck der schlechten Organisation der Arbeiterklassen heute. Die neue Überwindung des Kapitalismus läuft aufwändig vorbereitet, sind nahezu nicht existent, zerstört oder marginalisiert. Wir laden all diejenigen ein miteinander ins Gespräch zu kommen, die ein Interesse daran haben, sich die Klasse der Arbeitnehmer besser organisieren. Zur Bedeutung von „Die Schlacht um Algier“ thematisiert der Tagungsreferent dieses algerischen Krieges gegen Frankreich der Jahre 1954 bis 1962.

MI, 20. Oktober | 20.00 Uhr | Feisenkeller (Karl-Heine-Str. 32)

Katrin (DDR 1986) und **Aufstand** (BRD 1998)

Der Kurzfilm „Katrin“ ist die erste Teil einer langzeitdokumentation über die Maxhütte-Haidhof-Unterwellenborn. „Aufstand“ beschreibt das Ende des Industriebeckens und die politische Verantwortung in dieser Thüringer Region zwischen 1992 und 1997.

DO, 21. Oktober | 19.00 Uhr | (U) Umwelt, Mediotek Borna (Martin-Luther-Platz 9, Borna). In Kooperation mit dem NABU Zukunftsgarten.

The Whale and the Raven (Kinofilm, BRD 2019)

Zwei Walforscher auf einer ungewöhnlichen Inseln an der Westküste Kanadas. Das Fjordsystem und Naturparadies ist Zufluchtsort für Orcas, Buckel- und Finnwale. Mittendrin eine Kleinstadt, von der aus Gas auf Supertankern nach Asien exportiert werden soll...

MI, 27. Oktober | 20.00 Uhr | Feisenkeller (Karl-Heine-Str. 32)

Atomkraft forever? (BRD 2021)

2022 steigt die Bundesregierung erneut auf aus der Atomkraft auf: Das letzte Atomkraftwerk wird abgeschaltet, weil die Erfahrung von Fukushima zeigt, dass das Risiko zu hoch ist. Doch dass damit das nukleare Problem gelöst wäre, erweist sich bei genauem Betrachtung als Illusion: Zwar sind die entsprechenden Atomkraftwerke sicher, doch wenn es spanische Bauarbeiter, afrikanische Bäuerinnen oder indische Arbeiterinnen unser Geld vermeintlich sauberer Kernenergie festhalten: Von 27 EU-Staaten betrieben und unter der Aufsicht der IAEA – und weiter...

DO, 28. Oktober | 20.00 Uhr | Feisenkeller (Karl-Heine-Str. 32)

A woman captured (Kinofilm, 2018)

Der Dokumentarfilm handelt von Marisch, einer 52-jährigen Ugegarin, die ein Jahrzehnt lang einer Familie diente – bei 20-Stunden-Arbeitstage und ohne Abstand zu anderen Familienmitgliedern. Ihre Kinder wurden ihre Ausweisungspapiere und sie darf das Haus nur mit ausdrücklicher Einladung verlassen. Sie wie ein Tier, geben ihr nur Essen und keine Bett zum Schließen. Marisch stirbt ihr Dasein in ständiger Angst und Traurigkeit, kann sie nie wieder zurückkehren...

FR, 29. Oktober | 20.00 Uhr | (U) Rhabod-Markt-Park (Eingang am besten über Schlossstraße 27)

Let's make money (Osterei, 2006) (In Kooperation mit dem Haus Steinstraße e.V.)

Der Film folgt dem Weg unserer Geldes, dortin wo spanische Bauarbeiter, afrikanische Bäuerinnen oder indische Arbeiterinnen unser Geld vermeintlich sauberer Kernenergie festhalten: Das Dorf Katounie an der serbisch-kroatischen Grenze hat sich zu einem regionalen Zentrum der chinesischen Fischerei entwickelt. Unter härtesten Bedingungen verdienen sich dort rund 15.000 Menschen täglich ihren meiste Kargen Lebensunterhalt – sie ist es auf den Rückbau der Kraftwerke, der Jahrzehnte dauernde und viele Millarden Euro verschwendete Arbeit und die Fischereibedeckung in der Räume reicht. Die Arbeit wird von Frauen und Kindern verrichtet und ist weitestgehend unkontrolliert.

MI, 03. November | 20.00 Uhr | (U) Ostpassage Theater (Königstraße 27)

Golden Fish, African Fish (Senegal 2019)

Das Dorf Katounie an der serbisch-kroatischen Grenze hat sich zu einem regionalen Zentrum der europäische Trawler und chinesische Fischschiffen gesteigert. Die globalLE lebt von ehrenamtlichem Engagement. Wenn Du Lust hast Dich einzubringen und mitzumachen, melde Dich oder komm vorbei!

Wir wollen aber nicht nur informieren und diskutieren, sondern die Reihe soll auch dazu anregen selbst aktiv zu werden für eine friedliche, solidarische und gerechte Welt jenseits kapitalistischer Verwertungsmechanismen. Neben all den netten kleinen alternativen Projekten, die in den Nischen existieren, die uns der Kapitalismus lässt, heißt das vor allem aber, dass wir uns darüber hinaus vernetzen und organisieren, und dafür die richtige Organisationsform finden müssen.

Wir laden Dich herzlich ein, selten gezeigte Seiten globaler Widerstand gegen Ausbeutung und Ausgrenzung aufzulegen und wie Menschen sich organisieren, kämpfen und ihren Mut, ihre Würde und ihre Hoffnung nicht verlieren. Wir sind überzeugt: Eine andere Welt ist möglich! Wenn viele mitmachen und wir uns gemeinsam organisieren. Unsere Film- und Diskussionsreihe soll einen kleinen Beitrag dazu leisten.

Wir laden Dich herzlich ein, selten gezeigte Seiten globaler Lebenswirklichkeit zu sehen, darüber mit unseren Gästen und uns zu diskutieren und so einen Raum kritischer Öffentlichkeit zu erschließen.

globalLE

Das globalisierungskritische Leipziger Filmfest

Globalisierungskritisches Filmfestival

Leipzig, 5. August - 3. November 2021

Einfrei!

www.globalle-leipzig.de